

NORDSTADT seiten



Die Zeitung für den bunten Stadtteil mit Zukunft



LernLaden:

Wir stellen das Lernen auf den Kopf

Ferien(s)pass Solingen:

Mit viel Spaß in die Ferien

Baustart am Nordbahnhof:

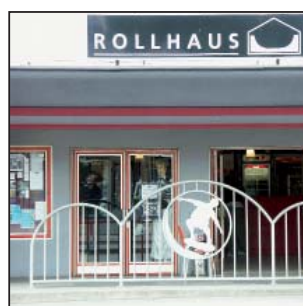
Spiel-, Sport- und Bewegungsachse

kostenlos Juli 2010



Aktuelles

(mm) In den nächsten Monaten kann erfreulicherweise mit der Umsetzung einiger baulicher Maßnahmen in der Nordstadt begonnen werden, die im Stadtteil zu sichtbaren Veränderungen führen werden. Neben der Stärkung der sozialen und kulturellen Einrichtungen im Stadtteil stehen einige Wohnumfeldmaßnahmen auf der Agenda.



Das Rollhaus
Foto: Stadt Solingen

Das **Rollhaus** inmitten der Nordstadt ist schon heute eine der wichtigsten Jugendkultureinrichtungen in der Stadt. Um das Gebäude langfristig nutzen zu können, wird nun umgebaut. So können zukünftig weitere Räume genutzt werden.

Große Freude herrscht insbesondere bei den Nutzern des Mehrgenerationenhauses in der Van-Meenen-Straße, über die Nachricht, dass jetzt mit dem Umbau des Hauses begonnen werden kann. Die Einrichtung bildet für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen einen wichtigen Treff- und Kommunikationspunkt im Stadtteil. Das Haus der Begegnung ist seit 2008 anerkanntes Mehrgenerationenhaus und wird gemeinsam durch die drei Wohlfahrtsverbände Cari-



Das Mehrgenerationenhaus
Foto: Stadt Solingen

tas, AWO und Diakonie geführt, verwaltet und genutzt, die dort seit über 25 Jahren wichtige Integrationsarbeit leisten. In einem ersten Bauabschnitt wird das Haus ab Herbst 2010 aufgewertet, um die wichtige Einrichtung auch zukünftig für den Stadtteil fit zu machen. Das neu entwickelte Nutzungs- und Gestaltungskonzept wurde eng mit den Nutzern abgestimmt. Ein wichtiger Baustein ist dabei die Herstellung der inneren und äußeren barrierefreien Erschließung des Hauses.

Baustart heißt es auch für die lang ersehnte **Spielfläche am ehemaligen Nordbahnhof**, die Aufenthaltsqualität für alle Generationen bieten wird (siehe Seite 12). Auf der Achse wird es u.a. einen Kleinkindbereich mit Sandkiste, ein großes Klettergerüst sowie eine Schaukel geben.

Auch in den **Vorspeler An-**

Hier entsteht die Spielfläche am Nordbahnhof
Foto: Stadt Solingen



lagen kann im Herbst in einem ersten Bauabschnitt mit der geplanten Umgestaltung begonnen werden, die zur erheblichen Verbesserung des Wohnumfeldes in der Nordstadt beitragen wird. Bei der im Mai letzten Jahres durchgeführten Bürgerbeteiligung wurden viele Anregungen zur Aufwertung gesammelt, die in dem von der Jury empfohlenen Gestaltungsentwurf Berücksichtigung gefunden haben.



Die Vorspeler Anlagen
Foto: Stadt Solingen

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben oder sich in der Nordstadt engagieren wollen, treten Sie mit uns in Kontakt:

Ressort 5, Stadtentwicklung
Rathausplatz 1
42651 Solingen
Tel. 290 – 2166
oder
Stadtteilbüro Nordstadt
Kuller Straße 4 - 6
42651 Solingen
Tel. 231344 - 20

Impressum:

Herausgeber:

AWO Solingen
Arbeit & Qualifizierung UG
(haftungsbeschränkt)
Kuller Straße 4-6
42651 Solingen
Geschäftsführer:
Tim Kurzbach

Ansprechpartner:

AWO Solingen
Arbeit & Qualifizierung UG
(haftungsbeschränkt):
Melanie Essel
Tel. 231344-0
Stadt Solingen,
Ressort 5, Stadtentwicklung:
Miriam Macdonald
Tel. 290-2166

Gestaltung: deus Werbung
Layout: Melanie Essel
Druck: Solinger Tageblatt
V.i.S.d.P.: AWO Solingen
Arbeit & Qualifizierung UG,
Christoph Kühn
Übersetzung: Ayla Uzun,
Irina Kahle
Titelbild: Ferien(s)passbüro
Auflage: 5.000 Stück

Ein Projekt im Rahmen der Sozialen Stadt - Solinger Nordstadt - mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW und der Stadt Solingen

Wir stellen das Lernen auf den Kopf

In der Konrad-Adenauer-Straße 100, gegenüber vom Theater, hat sich das Ladenlokal neben dem ehemaligen Wettbüro wieder mit Leben gefüllt. Lange stand das Geschäft leer - doch dann kamen Maler, Elektriker, Schreiner und zuletzt die Möbellieferanten und so konnte Mitte April ein frisch renovierter und farbenfroh eingerichteter LernLaden eröffnet werden!

„Aber was bekommt man überhaupt in einem LernLaden?“ fragt sich bestimmt so mancher, der an dem großen Schaufenster mit dem auf dem Kopf stehenden Mann vorbeikommt. „LernHunger“ könne man hier stillen, erfahren die Passanten auf einem Aushang, und als „Dauerbrenner“ ist Bewerbungshilfe im Angebot.



Lernbegleiterin Ina Jeske im Gespräch mit einer Besucherin
Foto: LernLaden

Wer den LernLaden betritt, erfährt Genaueres – auf Wunsch bei einem Kaffee in der gemütlichen Bistro-Ecke. Computer stehen zur kostenlosen Nutzung auf kleinen Arbeitstischen. In Regalen liegen Bücher und Broschüren mit allerlei Informationen rund um Lernen, Berufswahl und Stellensuche.

„Wir bieten Kurztrainings zum Lernen von Compu-



Der LernLaden wurde am 16. April auf der Konrad-Adenauer-Straße eröffnet.
Foto: LernLaden

terprogrammen wie Word und Excel an“, erläutert Ina Jeske. Ihre Kollegin Sabine Heinrichs ergänzt: „Bei uns gibt es die Bewerbung to go. Ein Kunde kann innerhalb von ein paar Stunden seine komplette Bewerbungsmappe erstellen.“

„Wir begleiten Kunden aber auch länger, wenn sie Hilfe beim Lernen haben möchten oder wenn sie nicht wissen, was sie nach der Schule werden wollen.“, fügt Heike Scheidt hinzu.

Außerdem gibt es im LernLaden Informationsveranstaltungen zum Beispiel „Internetaufklärung für Eltern“ oder auch Mitmach-Aktionen, wie das Jonglieren, wo ein Ballkünstler zeigt, wie man im Handumdrehen Jonglieren lernt“.

In der Solinger Nordstadt wird fleißig gelernt!

Immer mehr Solinger haben den LernLaden inzwischen



Lernbegleiterin Heike Scheidt erläutert das Angebot des LernLadens.
Foto: LernLaden

entdeckt. Am Computer sitzt eine junge Frau und schreibt eifrig an ihren Bewerbungen. Noch vor ein paar Wochen konnte sie sich das nicht

vorstellen. Der Frust bei der Arbeitsuche war einfach zu groß: „Wie soll das Anschreiben aussehen?“, „Was gehört in den Lebenslauf?“ und „Wie finde ich überhaupt freie Ausbildungsplätze?“ - Fragen, auf die sie im LernLaden Antworten gefunden hat.

Auch eine junge Algerierin ist glücklich. Im LernLaden kann sie Deutsch lernen, wenn ihre Kinder in der Schule und im Kindergarten sind. Ganz ohne Zwang, wann immer sie Zeit hat, kommt sie vorbei und verbessert ihre Sprachkenntnisse. Besonders freut sie sich auf die Donnerstage, wenn sich eine Gruppe internationaler Frauen im LernLaden trifft.

Ziel dieses mit EU- und Bundesmitteln finanzierten Projekts ist es, Jugendlichen und Erwachsenen den Zugang zu (Aus-) Bildung zu erleichtern. Und das auf eine Weise, die Spaß macht und sich vor allem von dem unterscheidet, was mancher in der Schule erlebt hat.

Also Schluss mit dem Frust beim Lernen: Im Solinger LernLaden sind alle eingeladen, die die Lust am Lernen wieder zu entdecken..

Heike Scheidt und Bettina Vollmer

LernLaden Solingen

Konrad-Adenauer-Str. 100
42651 Solingen
Tel: 0212 – 221 6413

Montag und Mittwoch:
10.00 - 16.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag:
10.00 - 18.00 Uhr
Freitag:
10.00 - 14.00 Uhr

www.bergische-learnlaeden.de

Mit viel Spaß in die Ferien



Bei der Eröffnung wurden den Kindern spektakuläre Shows geboten. Foto: FSB

Seit über 32 Jahren bietet der Solinger Ferien(s) pass ein spannendes Ferienprogramm für alle Solinger Kinder und Jugendliche.

Marcel (11 Jahre) kommt mit einem breiten Grinsen aus dem Ladenlokal in der Konrad-Adenauer-Straße 16. Er hat soeben sein Ferienprogramm gebucht. „Die Höhepunkte sind die beiden Fahrten in die Freizeitparks Phantasialand und Moviepark. Einmal gehen wir ins neue Erlebnisschwimmbad in Oberhausen und ganz besonders freue ich mich auf den Besuch im Kölner Schokoladenmuseum!“ Marcells Mutter sieht ebenfalls zufrieden aus. Sie ist sich nun sicher, dass ihr

Sohn in den Ferien keine Langeweile haben wird. „Und es war gar nicht so teuer wie ich dachte“ sagt sie, während Marcel stolz seinen wie einen Schatz behüteten Ferienpass wieder in der Tasche verstaut.

Das Ladenlokal, aus dem Marcel und seine Mutter gerade kommen, liegt fast an der Grenze zwischen Nordstadt und der Innenstadt. Hier befindet sich seit vielen Jahren das Solinger Ferien(s)pass-Büro. Das ganze Jahr über wird hier an Programmen für die Oster-, Herbst- und vor allem für die Sommerferien gearbeitet. „Im Moment ist hier jeden Tag ordentlich was los“ erklärt Bärbel Kastgen-Bräuer, Bürokräft im Ferien(s)pass-Büro. „Wir geben Ferienpässe raus, Familien buchen für ihre Kinder Ferienaktionen und weil bereits in wenigen Tagen die Sommerferien beginnen, haben wir nebenbei auch noch viel Organisatorisches zu tun.“

In den Sommerferien liegt der Schwerpunkt der Arbeit des Solinger Ferien(s)pass. Knapp 1400 Ferienpässe werden an Solinger Kinder und Jugendliche verkauft und abgegeben. Alleine für

die Gutscheine lohnen sich schon die 14 Euro, die so ein Ferienpass kostet. Empfänger von Arbeitslosengeld II oder Sozialhilfe bekommen den Ferienpass für ihre Kinder übrigens sogar kostenlos. In jedem Ferienpass stecken 33 Gutscheine für freien Eintritt in Solinger Schwimmbäder, für Mini-Golf, Schloss Burg und vieles andere – insgesamt Gutscheine im Wert von über 30 Euro. „Das ist aber nur ein Bestandteil des Solinger Ferien(s)passes. Darüber hinaus haben wir ein Programm

von über 400 verschiedenen Aktionen mit mehr als 3.000 Plätzen vorbereitet und im Ferienpassheft abgedruckt. Hieraus können Kinder und Jugendliche noch zusätzlich Aktionen buchen, ganz nach ihren individuellen Wünschen“ erläutert Bastian Renner. Er ist Sozialarbeiter und leitet das Ferien(s)pass-Büro seit fast zwei Jahren. „Die Angebote finden in verschiedenen Bereichen in und rund um Solingen statt. Es gibt Kreativangebote, Aktio-

nen die mit Natur und Tieren zu tun haben. Andere Kategorien sind Besichtigen und Entdecken, sowie Sportangebote und Freizeifahrten. Da ist für jede Altersklasse und jedes Interesse etwa dabei.“

Betreut werden die Gruppen mit Kindern und Jugendlichen in den Ferien von ehrenamtlichen Mitarbeitern. Diese bewerben sich beim Ferien(s)pass und müssen neben dem Vorlegen eines Führungszeugnisses auch Schulungen beim Ferien(s)pass besuchen.

Nicole Kaluza ist Vorsitzende des BDKJ Remscheid & Solingen, der seit 15 Jahren Träger der Aktion Ferien(s)pass ist. Sie stellt dar, warum die Angebote noch recht kostengünstig sind: „Während der Ferien leisten knapp 60 Erwachsene insgesamt mehr als 3.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit für den Ferien(s)pass. Nur so können wir diese familienfreundliche Preise halten. Außerdem bekommen wir seit Jahren eine sehr



große Spende der Stadtsparkasse Solingen und einen Zuschuss der Stadt. Ohne diese finanzielle und ehrenamtliche Unterstützung wäre das Programm in dieser Form nicht denkbar!“

Wegen der vielen Aufgaben und Anforderungen kooperiert der BDKJ im Rahmen des Ferien(s)passes mit dem Katholischen Jugendwerken Bergisch Land e.V.

Für dessen Vorsitzende Felizitas Marx ist das Netzwerk, dass der Ferien(s)pass mühsam aufgebaut hat und nun weiterhin pflegt, ein weiteres wichtiges Merkmal: „In diesem Ferienprogramm arbeiten wir mit über hun-

dert Solinger Einrichtungen und Institutionen als Anbieter von Aktionen zusammen. Wir haben ein eigenes Spendennetzwerk, um bedürftigen Familien kostenlose Ferienpässe ermöglichen zu können. Nicht zu vergessen das Verteilernetzwerk, über das viele soziale Einrichtungen Solingens kostenlose Ferienpässe für ihre Familien bekommen.“

Von der ganzen Arbeit, die in so einem Ferienprogramm steckt, ahnt der kleine Marcel nicht wirklich viel. Er ist im Moment auch viel zu sehr mit der Diskussion mit seiner Mutter beschäftigt. Er möchte unbedingt noch bei der Besichtigung der neuen

Solinger Polizeiwache mitmachen. Und hierfür hat er auch schon eine Idee: „Ich frag einfach Opa. Der war früher selbst Polizist. Vielleicht spendiert er mir ein bisschen Taschengeld für diese Aktion.“ Wir drücken die Daumen, dass Opa die zwei Euro hierfür vielleicht sogar noch übrig hat.

Ferienpässe gibt es noch bis in die Ferien hinein zum Preis von 14 Euro in folgenden Vorverkaufsstellen:

- Alle Filialen der Stadtsparkasse
- Alle Bürgerbüros der Stadt Solingen
- Alle Filialen des Solinger Tageblatt
- Nordstadtbüro der AWO, Kuller Str. 4-6
- Ferien(s)pass-Büro, Konrad-Adenauer-Str. 16



Empfänger von Arbeitslosengeld II oder Sozialhilfe bekommen den Ferienpass kostenlos im Ferien(s)pass-Büro.

Wichtig: Der aktuelle Bescheid muss vorgelegt werden.

Weitere Infos und eine Liste mit freien Aktionsplätzen finden Sie im Internet unter www.ferienspass.net oder direkt im Ferien(s)pass-Büro, Telefon 22 38 70.

Das Ferien(s)pass-Büro ist von Montag bis Donnerstag in der Zeit zwischen 10.00 und 13.00 Uhr sowie zwischen 14.00 und 16.00 Uhr geöffnet.

Bastian Renner

Ferienst(p)ass

Фериенпаспорт для детей
Вы можете купить по цене 14 евро в следующих кассах предварительной продажи:

- во всех филиалах городской сберегательной кассы (Stadtsparkasse Solingen)
- во всех гражданских офисах города Золингена (Bürgerbüros der Stadt Solingen)
- во всех филиалах Solinger ежедневной газеты (SolingerTageblatt)
- в офисе AWO северной части города, Kuller Str. 4-6
- Ferien(s)pass-Büro, Konrad-Adenauer-Str. 16

Получатели пособия по безработице II или социальной помощи получают Фериенпаспорт бесплатно в Ferien(s)pass-Büro. Важно: бесплатный Фериенпаспорт Вы получите только при предоставлении актуальной справки. Дальнейшую информацию, а также список мероприятий со свободными местами Вы найдёте в интернете по адресу: www.ferienspass.net или непосредственно в офисе Ferien(s)pass-Büro (телефон 223870). Ferien(s)pass-Büro открыт с понедельника до четверга с 10 до 13 часов, а также после обеда с 14 до 16 часов.

15.07.-29.08.10

Passverkauf ab 11.05.2010
Preis 14,- Euro
Geschwisterpass 5,- Euro
(Verkauf Geschwisterpass nur im Ferien(s)pass-Büro!)

Verkaufsstellen:

Stadt-Sparkasse Solingen
mit allen Nebenstellen

Bürgerbüros der Stadt Solingen

Solinger Tageblatt
Tageblattbüro, Nummer 9
Geschäftsstelle Wald (im Büchenwald),
Walden-Kirchplatz 36

Kath. Pfarramt St. Katharina, Wald
Meyerstr. 31a

Kath. Pfarramt Liebfrauen, Löhndorf
Wiefeldtstr. 7

AWO Solingen
Georg-Therweg-Str. 25

AWO Nordstadtbüro
Kuller Str. 4-6

Reisebüro Stabenow
Düsseldorfer Str. 20
Peter-Knecht-Str. 4

KoKoBe Solingen
Meyerstr. 24b

und natürlich im:
Ferien(s)pass-Büro
Konrad-Adenauer-Str. 16
42657 Solingen
Telefon 22 38 70 | Fax 22 38 71-20
www.ferienspass.net | info@ferienspass.net

Veranstalter: BDKJ in der Region Remscheid & Solingen und Katholische Jugendwerke Bergisch Land e.V.

Wir fördern die "Aktion FERIEN(S)PASS"

Schau nicht weg! Zeig Zivilcourage!

(pt) Ein Thema begegnet uns in diesen Tagen leider immer häufiger: Gewalt unter Kindern und Jugendlichen im öffentlichen Raum.

Jüngere Kinder, die von älteren Kindern auf dem Schulweg belästigt werden, Jugendliche, denen von anderen Jugendlichen das Handy oder Portemonnaie gestohlen wird oder die einfach grundlos zusammengeschlagen werden, Erwachsene - und hier häufig ältere Menschen -, die sich von „Halbstarken“ eingeschüchert fühlen. Offensichtlich fällt es Passanten aus unterschiedlichen Gründen schwer, in solchen Gewalt-situationen einzugreifen. Verschärfend wirkt sich aus,

dass Kinder und Jugendliche häufig Hemmungen haben, Fremde um Hilfe zu bitten. Helfen kann das Projekt „Schau nicht weg“. Bereits 2005 vom Bündnis für Toleranz und Zivilcourage und der Jugendförderung der Stadt Solingen auf den Weg gebracht, hängen zwischenzeitlich in vielen Stadtteilen die auffälligen roten Aufkleber. Das Logo mit einem weitgeöffneten Auge auf rotem Hintergrund signalisiert Kindern und Jugendlichen im Notfall einen „Schutzraum“. Kinder lernen bereits in der Kindertageseinrichtung, der Aufkleber ist ein Symbol für Hilfe, wenn sie sich in akuter Bedrängnis befinden. Ziel des Projektes ist daher, die Bevölkerung für

die Problematik der Gewalt an und unter Jugendlichen zu sensibilisieren, zur Zivilcourage aufzufordern und Kindern und Jugendlichen im Notfall Schutzräume zu bieten. Das Projekt setzt mit der Verbreitung der Aufkleber auch auf Abschreckung und damit Verhinderung von Gewalttaten: Angreifer müssen mit einer engagierten und couragierten Öffentlichkeit rechnen.

Nach Ohligs, Aufderhöhe, Central, Graf Wilhelm Platz und Clemensgalerien wird das Projekt seit letztem Jahr auch in der Nordstadt umgesetzt. In den Schaufenstern verschiedener Einzelhändler und Einrichtungen im Bereich Konrad-Adenauer-



Straße hängen bereits die auffälligen Aufkleber. Weitere Geschäftsinhaber, Ärzte und Kanzleien, die bereit sind, Schutzräume zu bieten und gut sichtbar an Schaufenster oder Klingel das Logo „Schau nicht weg“ anzubringen, werden noch gesucht.

Wenn Sie mitmachen möchten oder mehr Information wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Familienzentrum Vorspel, Frau Tietze, Tel. 5989943 oder die Jugendförderung, Frau Stute, Tel. 2902756.

Bakıp Geçme! Cesaret Göster!

Son günlerde maalesef bir konu devamlı gündeme geliyor: Toplum içinde gençler ve çocuklar arasındaki şiddet. Okul yolunda büyük çocuklar tarafından rahatsız edilen küçükler, gençler arasında cüzdandan veya cep telefonu hırsızlığı veya sebepsiz birbirlerini dövmeleri, yetişkin insanların, bilhassa yaşlıların gençler tarafından korkutulması gibi.

Ama nedense böylesi bir şiddet uygulandığı zaman şahit olan yayalar, tepki göstermekte zorluk çekiyorlar. Ayrıca şiddet gören çocuklar ve gençler yardım istemekten de çekiniyorlar.

Böylesi durumlarda „Bakıp Geçme“ projesi sizlere yardımcı olabilir. Şehrimizin birçok yerinde 2005 yılında Bündnis für Toleranz und Zivilcourage (Hoşgörü ve Cesaret Birliği) ve Jugendförderung der Stadt Solingen (Belediye Gençleri Geliştirme Dairesi) tarafından kırmızı plakatlardan asılmıştır. Kırmızı zemin üzerine koca-

man kocaman acılmış bir çocuk resmi bir „Korunma Mekanı“ nı simgeler. Artık minikler bunu kreşlerde bile öğreniyorlar. Bu plakat çocukları sıkıştıran olunca, yardım bulabilecekleri bir yer gösteriyor.

Bu projenin amacı gençlere ve çocuklara gerektiği zaman koruyucu bir alan verebilmektir. Ayrıca yetişkinlerin bu problem için gözlerini açıp onları cesaret göstermeye davet eder. Bu plakatlardan kaçınmalarını ve böylece şiddetin azalmasını amaçlar. Saldırganlar hemen hareket geçin ve cesaret gösteren insanları hesaba katıp şiddetten vazgeçerler.

Ohligs, Aufderhöhe, Cen-

tral, Graf Wilhelm Platz ve Clemensgalerien'den sonra son seneden beri proje burada Nordstadt'ta da gerçekleştirilmektedir. Gözden kaçmayan plakatlardan Konrad-Adenauer-Straße'de ki dükkanlarda asılıdır.

Hala projeyi destekleyecek, kapılarına veya vitrinlerine „Bakıp Geçme“ plakatlarını asıp, şiddete maruz kalanlara yer verecek doktorlar, dükkanlar veya daireler aranmaktadır.

Siz de projeyi desteklemek mi istiyorsunuz? Veya daha sormak istedikleriniz mi var?

Lütfen Familienzentrum Vorspel, Bayan Tietze, Tel. 5989943 veya Jugendförderung, Bayan Stute, Tel. 2902756 arayınız.



Aller Abschied ist schwer

(ko) Die Eingewöhnungsphase im Kindergarten

Seit bald drei Jahren geht nun mein Sohn schon in den Kindergarten und doch kommt es mir vor wie gestern, dass wir die ersten Abschiedszenen durchgestanden haben. Bevor der erste Kindertag begann, hatten mein Sohn und ich ausreichend Zeit die Einrichtung und seine künftige Erzieherin kennenzulernen. Das war sehr wichtig für uns, denn ich wollte zum Beispiel wissen, ob mein Kind seine Erzieherin mögen wird und würde die Erzieherin meine Ideale von Liebe, Erziehung und Respekt ver-

treten können und mein Kind mögen. Die ersten Stunden liefen gut und mein Sohn machte sich schnell mit der Einrichtung und dem neuen Spielzeug vertraut. Immer öfter konnte ich ihn für einige Zeit allein lassen und anstehende Besorgungen erledigen. Wir waren bestens auf den ersten Tag vorbereitet, doch dann fiel mir die Trennung schwerer, als meinem Kind. Mit dicken Tränen in den Augen verließ ich schnell den Kindergarten. Mein Kind hatte nun einen neuen Lebensabschnitt begonnen und ich musste einen Teil meiner Verantwortung auf andere übertragen. Das war nicht

leicht. Zum Glück wissen die Erzieherinnen, wie es Müttern und Vätern in den ersten Tagen geht und durch den regen Austausch über meinen Sohn konnte ich an seinem Kindergartenalltag ein bisschen teilhaben.

Inzwischen geht auch meine Tochter in den Kindergarten und auch hier hatten wir wieder ausreichend Zeit uns auf die neue Situation einzustellen. Die Eingewöhnungsphase wurde bei ihr nach dem Berliner Modell gestaltet und war etwas länger und inten-

siver. Das heißt, zum Anfang des neuen Kindergartenjahres mussten wir ungefähr zwei Wochen zusätzlich für die Eingewöhnung einplanen. Es ist ratsam erst danach den Einstieg oder Wiedereinstieg ins Berufsleben anzugehen, da ansonsten Kinder, Eltern und Erzieherinnen unter einem enormen Druck gesetzt werden, der allen Beteiligten schadet.

Meine Kinder gehen sehr gern in die KiTa Vorspel und das gibt auch mir ein gutes Gefühl.

Ohne Eltern geht es nicht!

(pt) Über die Eingewöhnungsphase für Kinder mit ihren Eltern in der Städtischen Kindertagesstätte Vorspel

Der Eintritt in den Kindergartenalltag ist für Kinder u. Eltern oftmals mit einem schmerzhaften Trennungsprozess, Unsicherheiten und Ängsten verbunden.

Um diese „Ablösephase“ für alle Beteiligten sanft und ohne große Trennungsschmerzen zu gestalten, werden alle neuen Kinder bei uns in der KiTa Vorspel nach dem „Berliner Modell“ eingewöhnt.

Fragen des Anfangs

Kind zur Mutter / zum Vater

- Wirst du mich mit diesen Fremden alleine lassen?
- Wirst du meine Angst verstehen, weil alles für mich fremd ist?
- Wirst du so lange bei mir bleiben, bis ich hier vertraut

bin?

- Wirst du auch meine Neugier verstehen und mich ausprobieren lassen?
- Bist du einverstanden, dass ich gerne hier bin, wenn ich mich nicht
- mehr so fremd fühle?
- Magst du meine Erzieherin?

Der Grundgedanke dieses Modells ist, dass Eltern ihren Kindern den Übergang aus der häuslichen, kleinen Welt in eine fremde, neue Umgebung erleichtern, in dem sie sie in der ersten Zeit begleiten. Eltern brauchen hierbei gar nicht viel tun. Ihre bloße Anwesenheit in den Räumen genügt, um für die Kinder einen sicheren Rückhalt zu schaffen, wenn diese sich überfordert fühlen von den vielen neuen Eindrücken. Die Sicherheit, dass Mama oder Papa mit im Raum sind gibt den Kindern die Möglichkeit, ihre neue Umgebung zu erforschen und neue Kontakte zu knüpfen.



Karen Odenius mit ihren Kindern Anouk und Luick (v.l.)

Foto: Petra Tietze

Mutter / Vater zum Kind

- Wirst du ohne mich zurecht kommen?
- Wirst du mich vermissen?
- Wirst du die Erzieherin vielleicht lieber mögen?
- Wird es dir hier gut gehen?

Eltern, die sich die Zeit nehmen, ihre Kinder bei der Eingewöhnung zu begleiten, lernen die neue Umgebung ihres Kindes besser kennen und können sich mit den neuen Bezugspersonen ihres Kindes vertraut machen.

Vater / Mutter zur Erzieherin

- Wird sie mein Kind mögen und verstehen?
- Kann ich von meinen Ängsten sprechen?
- Wird sie mein Kind an sich reißen?

- Wird sie in Konkurrenz zu mir treten?

Erzieherin zur Mutter / zum Vater

- Wird sie mich als Erzieherin ihres Kindes akzeptieren
- Wird sie offen sein für Gespräche mit mir?
- Empfindet sie mich als Konkurrentin oder als Partnerin?
- Wie bewertet sie meine Art der Arbeit?

Die Dauer der Eingewöhnungsphase hängt vom Alter des Kindes, seinem Entwicklungsstand und den bisher gemachten Erfahrungen mit Trennungssituationen zusammen und variiert zwischen 1-4 Wochen. Der tägliche Zeitaufwand beträgt 1 bis 2,5 Stunden.

Spiel-, Sport- und Bewegungsachse am Nordbahnhof geht an den Start

(mm) Bereits zu Beginn des Projektes Soziale Stadt wurde ein großer Bedarf an Aufenthaltsflächen im Freien für Kinder und Jugendliche ermittelt. Am ehemaligen Nordbahnhof soll nun das Wohnumfeld entsprechend gestaltet werden.

Direkt an der Korkenziehertrasse soll ein multifunktionaler Freizeitstandort für Kinder und Jugendliche entstehen mit Spiel- und Bewegungsflächen. Für Kleinkinder wird ein Sandkiste angelegt und

ein Klettergerüst aufgebaut. Die Tischtennisplatte und der Basketballkorb, die früher auf dem Rathausparkplatz zu finden waren, werden aufgestellt und ein Bolzplatz errichtet. Außerdem gibt es Fitnessgeräte, die von Erwachsenen, auch von älteren Menschen, genutzt werden können. Eine Spende des Vereins Lebensherbst in Höhe von 20.000 Euro ermöglicht eine hohe Qualität der Ausstattung.

Der Zugang zu der neuen Freizeitfläche über die Hausmannstraße wird durch eine

Erweiterung am ehemaligen Waagenplätzchen besonders gestaltet.

Für die Realisierung der Maßnahme stehen insgesamt 316.773 Euro zur Verfügung, darunter Spenden des Vereins Lebensherbst e.V. und des Rathaus-Investors SEPA/EPA. In der Gesamtsumme sind 215.541,10 Euro Fördermittel enthalten.

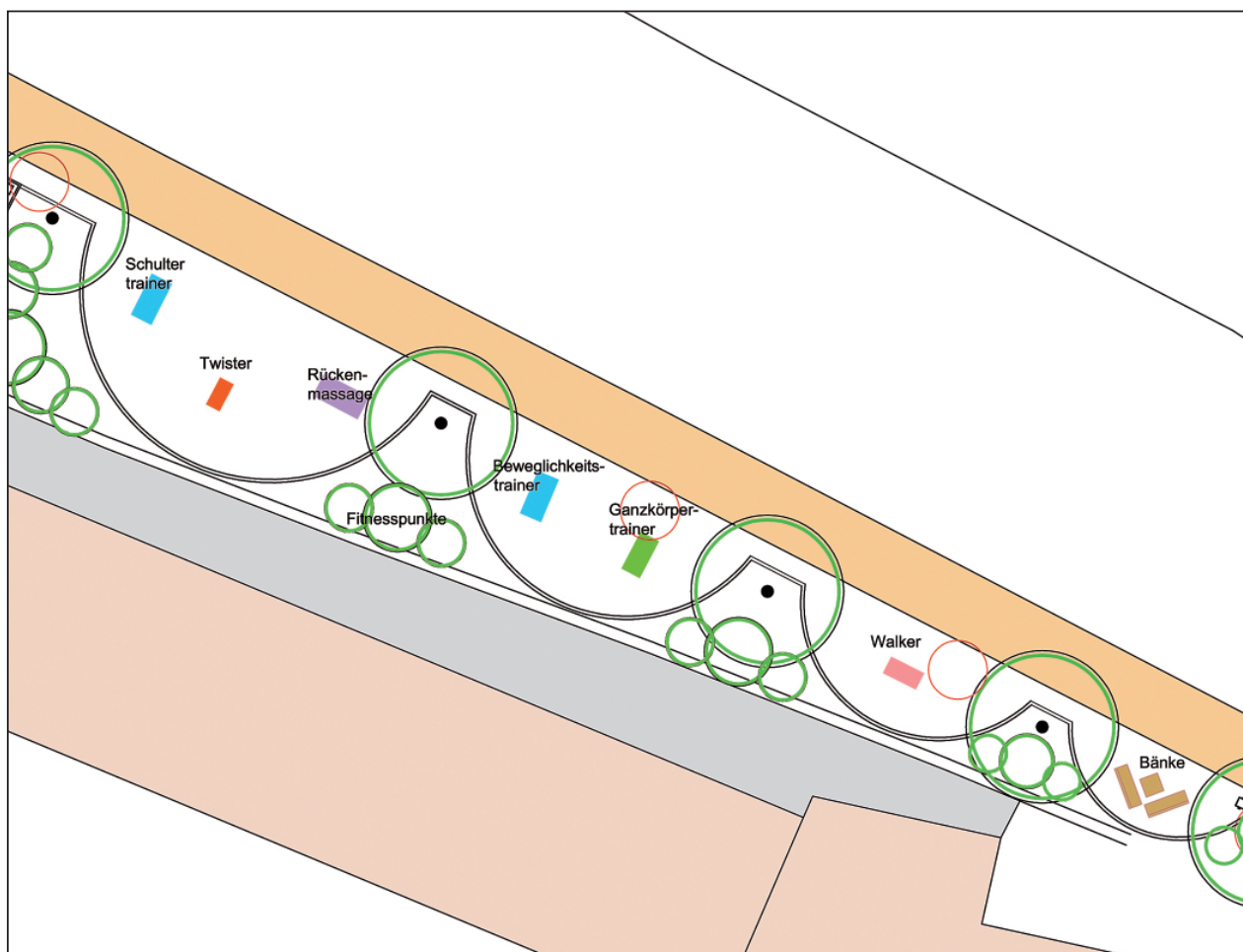
Um die Korkenziehertrasse stärker mit dem Stadtteil zu verknüpfen und die Erreich-

barkeit weiter zu verbessern, werden zwei neue Zugänge von der Schlachthofstraße zum Nordbahnhof und eine Rampe an der Cronenberger Straße (seitlich der Brücke, Nähe Autohaus Betzing) geschaffen. Hiermit werden die Wegebeziehungen und die Aufenthaltsqualität im Stadtteil verbessert.

Am Freitag, den 3. September, soll die Eröffnung der neuen Freizeitfläche von 16 bis 18 Uhr gefeiert werden.

Ausschnitt Bewegungsbereich an der Spiel-, Sport- und Bewegungsachse

Abbildung: Stadt Solingen



Gesichter der Nordstadt

(me) Die offene Kinder und Jugendarbeit gibt es schon seit 2004 im Rollhaus.

Anfang 2009 wurde es in den Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Solingen aufgenommen und gilt seitdem offiziell als „Offene Tür“.

Rollhaus

Konrad-Adenauer-Straße 8-10
Tel. 2216149

Öffnungszeiten:

Dienstag: 14.30 - 20.00 h
Mittwoch: 14.30 - 20.00 h
Donnerstag: 14.30 - 17.30 h
19.00 bis 20.00 h
Freitag: 14.30 - 0.00 h
Samstag: 14.30 - 20.00 h
Sonntag: 14.30 - 20.00 h
Montag ist Ruhetag

Sie wird seit Mai 2009 von der Sozialpädagogin Tanja Kasten geleitet. Das Angebot der offenen Tür richtet sich nicht nur an Skater und BM-Xer, sondern an alle Kinder und Jugendlichen.

Im Café stehen zwei Kicker und ein Billardtisch, an dem regelmäßig Turniere stattfinden. Außerdem entwickelt Tanja Kasten gemeinsam mit den jungen Besuchern ein abwechslungsreiches Programm. So werden zum Beispiel die Kinder und Jugendlichen auch in der Gestaltung des Café Bereichs einbezogen.

Beliebt ist die Fingerboard-



Auch auf dem Nordstadtfest 2009 bot Tanja Kasten (li.) die Fingerboard-Werkstatt an. Foto: Stadt Solingen

Werkstatt, in der der Kreativität freier Lauf gelassen werden kann. Gut besucht sind aber auch Singstar- und Kinoabende, die regelmäßig angeboten werden.

Gerade bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen darf der soziale Aspekt

nicht zu kurz kommen. So stehen Tanja Kasten und ihr Team den Besuchern in allen Lebenslagen mit Rat und Tat zur Seite.

Wir wünschen Tanja Kasten weiterhin viel Spass und gutes Gelingen für die gute Arbeit in der „Offenen Tür“.

Paten gesucht!!

Die städtische Kindertagesstätte Vorspel-Familienzentrum NRW sucht:

- **ehrenamtliche Lesepaten**, jeden Alters und jeder Nationalität, die Lust haben Kindern regelmäßig vor zu lesen

- **Leihgroßeltern**, die Spaß daran haben, stundenweise Kinder im Vorschulalter zu betreuen und dadurch junge Familien zu entlasten

- **Menschen, die Spaß am Umgang mit Vorschulkindern** haben und gerne durch Ihre Ideen und Fähigkeiten,

wie zum Beispiel kochen, backen, werken, tanzen, musizieren oder singen, die Arbeit in der Kindertagesstätte Vorspel unterstützen und bereichern möchten.

Die Kindertagesstätte Vorspel freut sich auf Ihre Mitarbeit!

Die Kinder hören der Vorlesepatin gespannt zu.

Foto: Petra Tietze



Bei Interesse erhalten Sie weitere Informationen bei:

Petra Tietze
Städtische Kindertagesstätte Vorspel
Familienzentrum NRW
Klemens-Horn-Straße 41
Tel. 5989943

Ihr Redaktionsteam:

Konstantin Eleftheriadis (ke)
Dietmar Gaida (dg)
Karen Odenius (ko)
Eva Thomas (et)
Petra Tietze (pt)

Für das Friedrich-List-Berufskolleg:
Isabel Schröder (is)
Sarah Gohl (sg)

Für das AWO-Nordstadtbüro:
Melanie Essel (me)
Christoph Kühn (ck)

Für die Stadt Solingen:
Miriam Macdonald (mm)

Wir suchen noch Verstärkung!
Wenn Sie interesse haben, melden Sie sich bei uns.
Den Kontakt finden Sie im Impressum!

flohmarkt

Fernseher an Bastler und Selbstabhöler zu verschenken! Tel. 2313440

Bildschirm an Selbstabhöler zu verschenken, Tel. 2313440

ehrenamt

Suchen Sie ehrenamtliche Hilfe oder möchten Sie Ihre Hilfe ehrenamtlich anbieten? Dann melden Sie sich doch im Stadtteilbüro Nordstadt oder bei der Freiwilligenagentur, Herrn Bick, Tel. 53593. Die Freiwilligen-

agentur trifft sich an jedem 1. Dienstag im Monat zwischen 15 und 17.30 Uhr im Café Sol, Bergstraße 30, zur Beratungsstunde. Es wird ohne Anmeldung im offenen Gespräch über Einsatzmöglichkeiten informiert.

kostenlose Kleinanzeigen

Sie möchten gerne etwas verkaufen, vermieten, suchen Arbeit oder bieten Arbeit an? Suchen etwas zum Kauf oder zur Miete? Gerne nehmen wir auch Ihre gewerblichen Anzeigen entgegen.

AWO Solingen Arbeit und Qualifizierung UG (haftungsbeschränkt) Kuller Straße 4-6 Tel 231344-0 nordstadtseiten@awo-solingen.de

wo finde ich was?

AWO Solingen Arbeit und Qualifizierung UG (haftungsbeschränkt) Stadteilservice, Haushaltsnahe Dienstleistungen Taschengeldbörse Kuller Straße 4-6, Tel. 231344-0

Bündnis für Familie Rathausplatz 1, Tel. 290-2144

BDKJ Ferienspass Konrad-Adenauer-Str. 16, Tel. 223870

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Solingen Burgstraße 105, Tel. 280355

Evangelisches Altenzentrum Cronenberger Straße Cronenberger Straße 34-42, Tel. 222580

Café Courage Internationaler Frauentreff Klemens-Horn-Straße 3 Tel. 273635

Jugendförderung Burgstr. 101, Tel. 290-2756

Jugend- und Drogenberatung anonym e.V. Kasinostraße 65, Tel. 204405

Mehrgenerationenhaus Haus der Begegnung (AWO Solingen, Caritasverband Solingen/Wuppertal, Diakonisches Werk Solingen) Van-Meenen-Straße 1, Tel. 209409 und 202763 Türkischer Volksverein Tel. 204845 Jugoslawischer Verein Borac, Tel. 200862 Griechische Gemeinde Solingen, Tel. 14436

Rathaus Solingen Rathausplatz 1, Tel. 290-0

RAA Solingen Rathausplatz 1, Tel. 290-2225

Rollhaus Skate- und Jugendtreff e.V. Konrad-Adenauer-Straße 10, Tel. 2216149

Theater und Konzerthaus Konrad-Adenauer-Straße 71, Tel. 204820

Verein Associacao portuguesa de Solingen e.V. Klauberger Straße 1, Tel. 204219

Kindergärten

Kita Rasselbande Haumannstr. 26 b, Tel. 2241573

Städt. Kita Vorspel Familienzentrum Klemens-Horn-Straße 41, Tel. 5989943

Kita Wasserflöhe Blumenstr. 63, Tel. 17650

Schulen

Friedrich-List-Berufskolleg Burgstr. 65, Tel. 599040

Musikschule Da Capo Burgstraße 11, Tel. 2441514

Pestalozzische Schule Nebenstelle Augustastr. 38, Tel. 5997040

Technisches Berufskolleg Oligschlägerweg 9, Tel. 22380

Walter-Bremer-Institut Staatl. anerkannte Lehranstalt für PTA Burgstraße 65, Tel. 2331300

Der AWO-Haushaltsservice bietet an:

Hauswirtschaftliche Dienste

Einkaufen, Säubern, Waschen, Bügeln, Kochen, Betreuung von Tieren, Haushüten in Abwesenheit, Hilfe bei privaten Festen

Begleit- und Besuchsdienste

Spaziergänge, Friedhofsbesuche, Begleitung bei Arztbesuchen, Krankenhausbesuche

Handwerkliche Hilfen

Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen, Umzugshilfe, Kehrwoche und Winterdienst, Hilfen im Garten wie z.B. Rasen mähen

Betreuungsdienste

Ergänzende Betreuung von Senioren (keine Pflege), Hilfe beim Schriftverkehr, Kinderbetreuung, Betreuung von Angehörigen

Wir machen das!

Lassen Sie sich unverbindlich von uns beraten:



AWO Solingen
Abt. für Arbeit und Qualifizierung
Kuller Str. 4-6
42651 Solingen
Tel. 0212 - 231 34 40
Fax: 0212 - 231 34 418
eMail: hd@awo-solingen.de
www.awo-solingen.de



termine

TREFFEN DER GUTTEMP- LERGEMEINSCHAFT für Suchterkrankte und Angehörige

Obere Dammstraße 8
jeden Donnerstag - 19.30 h

MISS ZÖPFCHEN 2010

1. Fototermin für alle Solinger
Zopfträgerinnen ab 16
Jahre

Tageblatt Haus
Mummstraße 9
Dienstag - 16.07. - 16 h

OFFENE ATELIERS

Güterhallen
Südpark Solingen
Sonntag - 25.07. - 14-18 h

ECHT.SCHARF.SOLINGEN.

Innenstadt / Neumarkt
Freitag - 13.08. - 15.08.

HET LAND TALES

Ausstellungsführung
Eintritt 1,50 / 3,50 / 6 €
Deutsches Klingenmuseum
Klosterhof 4
Sonntag - 08.08. - 11.30 h

SPORT- SPIEL- UND BE- WEGUNGSACHSE

Einweihung am Nordbahnhof
Zugang Haumannstraße
Freitag - 03.09. - 16-18 h

NORDSTADT (ER)LEBEN

Nordstadtfest
Rathausplatz 1
Samstag - 04.09. - 11-18 h

BENJAMIN BLÜMCHEN UND DIE GOLDENE KATZE

Musicalsensation für die gan-
ze Familie
Eintritt 4,80 / 8,60 €
Theater
Theater und Konzerthaus
Konrad-Adenauer-Straße 71
Samstag - 11.09. - 15 h

BÜCHERSCHNÄPPCHEN- MARKT

Gute Bücher aus 2. Hand

für kleines Geld
Freundeskreis der
Stadtbibliothek Solingen e. V.
Kuller Straße 2
Dienstag 9-13 h
Mittwoch 16-19 h
Samstag 10-14 h

SOLINGER HOFSCHAF- TEN IM WANDEL DER ZEIT Fotoausstellung

Eintritt 3 € / bis 18 Jahren frei
LVR Industriemuseum,
Schauplatz Solingen
Gesensschmiede Hendrichs
Merscheider Straße 289/297
Sonntag - 26.09. - 11 h

LICHTERNACHT

Südpark Solingen
Samstag - 25.09. - 14 h

GRÄFRATH: STADT DER NEUZEIT

Führung mit Lutz Peters und
Schülern des Humboldtgy-
nasiums
Treffpunkt: Museumseingang
Deutsches Klingenmuseum
Klosterhof 4
Mittwoch - 29.09. - 14 h



Die Lichternacht im Südpark

Foto: Presseanzeiger

LESEN IM GEBÜSCH

**(me) Eine Wanderung in die
Solinger Natur für Kinder
von 6 bis 10 Jahren mit der
Kräuterhexe Pia und den
Vorlesehexen aus der Kin-
derbibliothek.**

Nachdem die Wanderschu-
he genschnürt wurden, stei-
gen die Kinder und Vorlese-
hexen erstmal in den Bus.
Dann wird das klebende
Labkraut gesucht, die Kinder
verkleiden sich und machen
den Brennesseltest. Zudem
lernen die Kinder viele Kräu-
ter kennen und suchen das

Indianerpflaster, das auch
im Bergischen Land wächst.
Beim Bauern Lang gibt es
dann ein selbstgebräutes Ge-
tränk und 200 wollige Überra-
schungen auf vier Beinen. In
den Pausen lesen die Vorle-
sehexen den Kindern zauber-
hafte Märchen vor.

Der Eintritt beträgt 5,00 € mit
und 8,00 € ohne Bibliotheks-
ausweis. Die Eintrittskarten
sind ab sofort in der Kinder-
bibliothek erhältlich. Diese ist
auch der Treffpunkt und die
Abholstelle. Bitte Verpflegung
für den Tag mitbringen!

Mittwoch - 21.07. - 11-16.30 h

adressen

Bergische VHS
Mummstraße 10, Tel. 290-3277

Bezirksdirektion der Polizei
Goerdelerstraße 50,
Tel. 0202 2847140

Bürgerbüro Clemensgalerien
Mummstraße 10, Tel. 290-3601

Caritasverband
Wuppertal/Solingen e. V.
Goerdelerstraße 55,
Tel. 206380

Clearing Stelle Solingen
Kölner Straße 67,
Tel. 3834724

Diakonisches Werk
Kasernenstraße 23, Tel. 287-0

Erziehungsberatungsstelle
Coppelstift, Wupperstraße 80,
Tel. 290-2488

Frauen helfen Frauen e. V.
Brühler Straße 59, Tel. 55470

Grundschule Klauberg
Klauberger Straße 35,
Tel. 2241550

Grundschule Scheidter Straße
Scheidter Straße 32,
Tel. 5993880

Haus der Jugend
Dorper Straße 10-16,
Tel. 290-2493

Internationaler Bund
Friedrichstraße 46, Tel. 320012

Jüdischer Wohlfahrtsverband
Neumarkt 11, Tel. 28720

Mieterverein Solingen
Bergstraße 22, Tel. 17058

Mutter-Kind-Café
Goerdelerstraße 72
Montag - Freitag 10.00 - 12.30 h

Solinger Kaufhaus
Schlagbaumer Straße 12
Tel. 319408

Solinger Tafel e. V.
Ernst-Woltmann-Straße 4,
Tel. 244061

Verbraucherzentrale NRW
Beratungsstelle Solingen
Werwolf 2, Tel. 17000

Vorstadtsnacht (er)leben!

Komm rein und feiere mit!

Samstag, 04.09.2010

11 - 18 Uhr